

Königliche
Realschule zu Wollstein.

Bericht
über das Schuljahr 1908/09.

Inhalt:
Schulnachrichten. Vom Direktor.

1909. Nr. 248.

Wollstein 1909.
Druck von S. Wolffjohn.



9wo
7 (1909)

248



I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände
und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände		U II	O III	U III	IV	V	VI	Gesamt- zahl
Religion . . .	evangel.	2	2	2	2	2*)	3	13(11*)
	kathol.		2			2		4
	jüdisch		2			2		4
Deutsch (und Geschichts- erzählungen in V und VI)		3	3	3	4	$\frac{3}{1} \} 4$	$\frac{4}{1} \} 5$	22
Französisch		5	6	6	6	6	6	35
Englisch		4	4	5	—	—	—	13
Geschichte		2	2	2	3	—	—	9
Erdkunde		1	2	2	2	2	2	11
Rechnen und Mathematik		5	5	6	6	5	5	32
Naturwissenschaften .		6	4	2	2	2	2	18
Schreiben		—	—	—	2	2	2	6
Freihandzeichnen . .		2	2*)	2	2	2	—	10 (8*)
Linearzeichnen (wahlfrei)		2		2	—	—	—	4
Turnen		3		3		3		9
Singen			2			2		4
Gesamtzahl		37	37	37	34	30	30	194(192)

*) Im W.-Halbj. war der evangelische Religionsunterricht der V mit dem der IV verbunden, im S.-H. der Freihandzeichnenunterricht der O III mit dem der U II.

2a. Übersicht über die Verteilung der Stunden
im Sommerhalbjahr 1908.

nr.	Name und Stellung	Klassen- lehrer	III	III	III	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Prof. Dr. Richard Lämmerhirt, Direktor.	III	5 Franz. 4 Englisch	4 Englisch					13
2	Prof. Wilhelm Lehmann, Oberlehrer.	III	2 ev. Relig. 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 ev. Relig.	2 ev. Relig. 3 Deutsch 6 Franz.		6 Franz.		24
3	Karl Hartmann, wissensch. Hilfslehrer.	V	2 Chemie	5 Mathem.	2 Lin. Zeichn.	6 Mathem.	2 ev. Relig. 5 Rechnen 2 Erdkunde		24
4	Paul Hüß, wissensch. Hilfslehrer.	IV		6 Franz.	5 Englisch	6 Franz.		6 Franz.	23
5	Alfred Doge, Kand. d. höh. Lehramtes.			2 Physik		2 ev. Relig. 2 Naturw. 2 Erdkunde	4 Deutsch 2 Naturw.	5 Rechnen 2 Erdkunde	24
							3 Turnen		
6	Anton Bonin, Kand. d. höh. Lehramtes.		5 Mathem. 2 Physik 2 Naturw.	2 Naturw.	6 Mathem. 2 Naturw.				24
			2 Linearzeichnen		3 Turnen				
7	Franz Lange, Kand. d. höh. Lehramtes.	III	3 Deutsch	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Deutsch 3 Geschichte			24
			3 Turnen						
8	Alfred Wandelt, Lehrer an der Königl. Realschule.	VI			2 Sch. Zeichnen	2 Schreiben 2 Sch. Zeichnen	2 Schreiben 2 Sch. Zeichnen	3 ev. Relig. 5 Deutsch 2 Naturw. 2 Schreiben	28
			2 Sch. Zeichnen		2 Singen		2 Singen		
Im Nebenamte beschäftigte Lehrer:									
	Linus Peßelt, Hauptlehrer, kath. Religions-Lehrer.		2 katholische Religion			2 katholische Religion			4
	Hermann Becker, Lehrer, jüd. Rel.-Lehrer.		2 jüdische Religion			2 jüdische Religion			4

2b. Übersicht über die Verteilung der Stunden
im Winterhalbjahr 1908/9.

Nr.	Name und Stellung	Klassen- lehrer	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Prof. Dr. Richard Cämmerhirt, Direktor.	UII	5 Franz. 4 Englisch	4 Englisch					13
2	Prof. Wilhelm Lehmann, Oberlehrer.	UIII	2 ev. Relig. 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 ev. Relig.	2 ev. Relig. 3 Deutsch 6 Franz.		6 Franz.		24
3	Franz Lange, Kand. d. höh. Lehramtes.	OIII	3 Deutsch	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Deutsch 3 Geschichte			24
			3 Turnen						
4	August Henkel, Kand. d. höh. Lehramtes.		2 Physik 2 Naturw.	2 Physik 2 Naturw.	2 Naturw.	2 Naturw.	2 Naturw.	5 Rechnen 2 Naturw.	24
						3 Turnen			
5	Flois Kalbhenn, Kand. d. höh. Lehramtes.	V	5 Mathem. 2 Chemie		6 Mathem.		4 Deutsch 2 Erdkunde		24
			2 Linearzeichnen		3 Turnen				
6	Paul Klemke, Kand. d. höh. Lehramtes.	IV		5 Mathem.	2 Linearz.	6 Mathem. 2 Erdkunde	5 Rechnen 2 Schreiben	2 Erdkunde	24
7	Johannes Müller, Kand. d. höh. Lehramtes.			6 Franz.	5 Englisch	6 Franz.		6 Franz.	23
8	Alfred Wandelt, Lehrer an der Kgl. Realschule.	VI	2 Freihd. Zeichnen	2 Freihd. Zeichnen	2 Freihd. Zeichnen	2 ev. Religion 2 Freihd. Zeichnen 2 Schreiben	2 ev. Relig. 2 Freihd. Zeichnen	3 ev. Relig. 5 Deutsch 2 Schreiben	28
			2 Singen			2 Singen			
Im Nebenamt beschäftigte Lehrer:									
9	Joseph Fiedler, Kgl. Seminarlehrer, kathol. Religionslehrer.		2 katholische Religion						2
10	Linus Petzelt, Hauptlehrer, kathol. Religionslehrer.					2 katholische Religion			2
11	Hermann Becker, Lehrer, jüd. Religionslehrer.		2 jüdische Religion			2 jüdische Religion			4

3. Erledigte Lehrabschnitte von Ostern 1908 bis Ostern 1909.

Unter-Secunda. *)

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religionslehre. a) evangelische. 2 Std. Professor Lehmann.

Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften, behufs Ergänzung der in U III gelesenen Abschnitte; Lesen und Erklärung des Markus-Evangeliums nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt. Durchnahme der wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte.

Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses durch Darlegung seiner inneren Gliederung sowie durch Würdigung der Auslegung Luthers in ihrer Richtung auf den religiös-sittlichen Grundgehalt des Christentums. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern. Schäfer und Krebs, 1. Teil, Biblisches Lesebuch, Ausgabe B.

b) katholische. 2 Std. (Mit O III und U III vereinigt). S. H. Pözell. W. H. Siedler. Begründung des katholischen Glaubens (Apoletik). Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und von den Offenbarungsstufen (Uffenbarung, Judentum und Christentum). Die Lehre von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel. Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. Schuster, Biblische Geschichte, bearbeitet von Mey. Deharbe, Katholischer Katechismus.

Deutsch. 3 Std. Lange. Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Leichte Aufsätze abhandelnder Art, neben erzählenden Darstellungen und Berichten wie in III, nur umfassender, alle vier Wochen, und zwar jedes Vierteljahr 1 Klassenaufsatz. — Die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Glocke; Goethes Hermann und Dorothea; Dramen: Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell; daneben Lesen und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuches. Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen und Übungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes. Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, herausgegeben von Muff, 6. Abteilung für U II. — Aufgaben für die deutschen Aufsätze: 1. Die Bedeutung des ersten Gefanges in Goethes Hermann und Dorothea. 2. Die Revolution nach der Erzählung des Richters. 3. Die Besitzung des Löwenwirts. (Klassenaufsatz). 4. Wie rechtfertigt Treitschke sein Urteil, Napoleon sei eine unreine Größe? 5. Worauf beruht die Machtstellung Europas? (Klassenaufsatz). 6. Die Glocke im menschlichen Leben. 7. Welchen Eindruck macht Johannas erstes Auftreten auf die Umgebung? (Klassenaufsatz). 8. Wie sucht der Dichter die Teilnahme für König Karl zu erwecken? 9. Die Urgeschichte der Schweizer bis zu ihrer Erhebung gegen die Österreicher. 10. Prüfungsaufsatz, s. IV, 3.

Französisch. 5 Std. Der Direktor. Hauptgesetze der Syntax: Eigenschaftswort, Umstandswort, Fürwort; Vergleichungssätze und Negationen. Wiederholung der gesamten Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. Plösch-Kares, Sprachlehre: §§ 90–128; Übungsbuch, Ausgabe C: entsprechende Abschnitte; einige Gedichte. Alphonse Daudet, Tartarin de Tarascon. Regelmäßige Sprechübungen. Klassenarbeiten, Übersetzungen ins Französische und freie Wiedergabe von Gelesenem.

Englisch. 4 Std. Der Direktor. Syntax des Geschlechtswortes, Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Fürwortes und Umstandswortes. Die wichtigsten Verhältniswörter. Wiederholung der Lehraufgabe der O III (Syntax des Zeitwortes, Rektion der Zeitwörter,

*) Die Lehraufgaben der übrigen Klassen sind aus den früheren Jahresberichten der Anstalt sowie aus den im Buchhandel erhältlichen „Lehrplänen und Lehraufgaben vom 29. Mai 1901“ zu ersehen.

die Lehre von den Hilfszeitwörtern, dem Infinitiv, dem Gerundium und dem Participium sowie von dem Gebrauche der Zeiten und Modi). Dubislaw und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache, §§ 125–225; entsprechende Abschnitte des Lese- und Übungsbuches von Dubislaw und Boek. Gedichte wie in O III. Burnett, Little Lord Fauntleroy. Regelmäßige Sprechübungen. Klassenarbeiten, Übersetzungen ins Englische und freie Schilderungen.

Geschichte. 2 Std. Prof. Lehmann. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Die außerdeutsche Geschichte wurde so weit herangezogen, als sie für das Verständnis der deutschen und der brandenburgisch-preußischen Geschichte von Bedeutung ist. Friedrich der Große, die französische Revolution, Napoleon I., insbesondere in seinem Verhältnis zu Deutschland, das Unglück und die Erhebung Preußens, die Befreiungskriege, die innere Umgestaltung Preußens, die Neuordnung der politischen Verhältnisse Deutschlands 1815, die wirtschaftliche Einigung im deutschen Zollverein, die politischen Einheitsbestrebungen, die Taten Kaiser Wilhelms I. und die Gründung des deutschen Reiches. Im Zusammenhange der vaterländischen Geschichte und im Anschluß an die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern, insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Andrá, Grundriß der Geschichte, bearbeitet von Endemann, 2. Teil.

Erdkunde. 1 Std. Professor Lehmann. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Seydlitz, Erdkunde in Hefen, bearbeitet von Rohrmann, Ausgabe D, Heft 5.

Mathematik. 5 Std. S. H. Bonin. W. H. Kalbhenn. Arithmetik: Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen. Planimetrie: Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Planimetrie. Trigonometrie: Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Schriftliche Arbeiten aus allen Gebieten. Mehler, Hauptfächer der Elementarmathematik; Barden, Methodisch geordnete Aufgabensammlung, neue Ausgabe von Piezker und Presler; August, vollständige logar. und trigon. Tafeln.

Naturwissenschaften. 6 Std. S. H. Bonin, bezw. Hartmann. W. H. Henkel, bezw. Kalbhenn. Botanik: Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Bail, Leitfaden der Botanik. Zoologie, (Anthropologie): Anatomie und Physiologie des Menschen. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Bail, Leitfaden der Zoologie. Physik: Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität, der Akustik und Optik in experimenteller Behandlung. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik. Chemie: Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie. Kenntnis der wichtigsten chemischen Elemente und ihrer hauptsächlichsten Verbindungen, sowie der einfachsten Kristallformen und besonders wichtiger Mineralien. Levin, Method. Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie.

Zeichnen. Linearzeichnen (wahlfrei) 2 Std. U III und O III vereinigt. S. H.

Bonin, W. H. Kalbhenn. Geometrisches und perspektivisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Freihandzeichnen. 2 Std. Wandel. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen usw.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Stoffen usw.) im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Jüdischer Religionsunterricht. 2 Std. U II mit O III und U III vereinigt. Becker. a) Nachbiblische Geschichte: Die Juden im Mittelalter. — Kulturbestrebungen der Juden in Europa, besonders in Deutschland, von der Reformation bis Lessing. — Kämpfe um die Gleichberechtigung der Juden in Deutschland bis auf die Neuzeit. Wiederholungen aus früheren Gebieten. b) Bibellese: Psalm 1, 6, 15, 18, 21, 103, 107, 145, 150. — Ausgewählte Sprüche Salomos. Aus dem Buche Hiob. Lehrbücher: 1. Kanferling, Handbuch der jüdischen Geschichte und Literatur. 2. Auerbach, Lesestücke aus den Propheten und Hagiographen.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im Schuljahre 1908/9 durchschnittlich 129 Schüler. Von diesen waren befreit:

Don diesen waren befreit:	Dem Turnunterricht überhaupt	Don einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 5, im W. 11	im S. 3, im W. 1
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen	im S. 5, im W. 11	im S. 3, im Winter 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 3,88%, im W. 8,53%	im S. 2,33%, im W. 0,78%

Bei sechs Klassen bestanden drei Turnabteilungen, welche im S. H. 30, bezw. 42 und 52 Schüler zählten, im W. H. 27, bezw. 43 und 48. Je 3 Stunden wöchentlich waren für den Turnunterricht angelegt, welchen im S. H. die Kandidaten des höheren Schulamtes Lange, Bonin und Voge, im W. H. Lange, Kalbhenn und Henkel erteilten. Bei günstiger Witterung wurde im Freien, und zwar meist auf dem geräumigen Schulhofe, andernfalls in der auf dem Schulgrundstücke in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes stehenden Turnhalle der Realschule geturnt. Neben Freiübungen, Dauerlauf, Marsch- und Ordnungsübungen wurde der Pflege der Turn- und Jugendspiele besondere Aufmerksamkeit zugewendet; auch wurden wiederholt Turnmärsche unter Leitung der Anstaltslehrer unternommen. Von den Schülern sind 22 Freischwimmer = 17,05% der Gesamtzahl; im Berichtsjahre haben 2 von diesen das Schwimmen erlernt. An geeigneten Tagen wurde statt des Turnens zuweilen gemeinsam gebadet; ebenso fand im W. H. mehrfach gemeinsamer Eislauf statt.

b) **Gesang.** Die Schüler waren zu zwei Gesangsabteilungen vereinigt, denen der Lehrer an der Realschule Wandel wöchentlich je zwei Stunden erteilte. Grundlegende Treff- und Stimmbildungsübungen. Die notwendigsten rhythmischen und dynamischen Zeichnungen. Einübung von Chorälen, zwei- und dreistimmigen Liedern.

c) **Wahlfreier Unterricht im Linearzeichnen.** 2 Std. U II und O III: j. o. U III: S. H. Hartmann, W. H. Klemke. Im S. H. nahmen aus U II 6, aus O III 14, aus U III 13, im W. H. 3, bezw. 12, 12 Schüler daran teil.

d) **Handfertigungsunterricht.** An demselben beteiligten sich unter der Leitung des Lehrers an der hiesigen evangelischen Bürgerschule Schmidt 18 Schüler (13,95%), aus den Klassen U II bis VI.

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Lehrgegenstand	Buch	Klasse					
Evangelische Religionslehre	Preuß-Triebel, Biblische Geschichten					V	VI
	Jaspis, Der kleine Katechismus Luthers	} UII	} OIII	} UIII	} IV	} V	} VI
	Achtzig Kirchenlieder						
	Schäfer u. Krebs, I. Teil, Biblisches Lesebuch für den Schulgebrauch, Altes Testament, Ausgabe B.	UII	OIII	UIII	IV		
Katholische Religionslehre	Schuster, Biblische Geschichte, bearbeitet von Men Deharbe, Katholischer Katechismus	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
Jüdische Religionslehre	Kanferling, Handbuch der jüd. Geschichte u. Literatur Auerbach, Lesestücke a. den Propheten u. Hagiographen	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
Deutsch	von Sanden, Deutsche Sprachlehre für höhere Schulen Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörter- verzeichnis	} UII	} OIII	} UIII	} IV	} V	} VI
	Deutsches Lesebuch für höh. Lehranstalten von Hopf u. Paulsik, neu bearb. v. Muff, 1. Abt. für						
	" " " " " " " " 2. " "						
	" " " " " " " " 3. " "						
	Deutsch. Leseb. f. höh. Lehranst. v. Muff 4. " "						
	" " " " " " " " 5. " "						
	" " " " " " " " 6. " "						
Französisch	Plöz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C	} UII	} OIII	} UIII	} IV	} V	} VI
	" " " " " " " " " " " " " "						
	" " " " " " " " " " " " " "						
Englisch	Dubislav u. Boek, Elem.-Buch d. engl. Spr., Ausg. B	} UII	} OIII	} UIII	} IV	} V	} VI
	" " " " " " " " " " " " " "						
	" " " " " " " " " " " " " "						
Geschichte	Andrä, Grundriß d. Geschichte, bearb. v. Endemann, 1. T.	} UII	} OIII	} UIII	} IV	} V	} VI
	" " " " " " " " " " " " " "						
Erdkunde	Sendliß, Erdkunde in Heften, bearb. v. Rohrmann Ausg. D, Heft 1	} UII	} OIII	} UIII	} IV	} V	} VI
	" " " " " " " " " " " " " "						
	" " " " " " " " " " " " " "						
	" " " " " " " " " " " " " "						
	" " " " " " " " " " " " " "						
	" " " " " " " " " " " " " "						
Mathematik	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
	Harms und Kallius, Rechenbuch	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
	Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik . .	UII	OIII	UIII	IV		
	Barden, Methodisch geordnete Aufgabensammlg., neue Ausgabe von Piezker und Presler	UII	OIII	UIII	IV		
	August, vollständ. logar. u. trigon. Tafeln . .	UII					
Physik	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik . .	UII	OIII				
Chemie	Levin, Method. Leitf. f. d. Anfangsunterricht i. d. Chemie	UII					
Naturbeschreib.	Bail, Leitfaden der Botanik	} UII	} OIII	} UIII	} IV	} V	} VI
	" " " " " " " " " " " " " "						
Singen	Liederschatz für unsere Jugend, Heft 2 und 3 .	UII	OIII	UIII	IV	V	VI

Den Schülern der oberen Klassen werden zur Anschaffung empfohlen: **Sachs-Villatte**, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe, Teil I und II in 1 Bd., geb. 15 Mk., einzeln geb. je 8 Mk., und **Muret-Sanders**, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe, Teil I und II in 1 Bd., geb. 15 Mk., einzeln geb. je 8 Mk. Den Schülern der mittleren Klassen können empfohlen werden: die kleinen Wörterbücher von **Villatte**, (Französisch-Deutsch und Deutsch-Französisch, Teil I u. II in 1 Bd., geb. 3,50 Mk.) und von **Muret**, (Englisch-Deutsch u. Deutsch-Englisch), zu demselben Preise.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- 1908.** 29. Februar. Der Kandidat H η ß wird zur Verwaltung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle überwiesen.
15. März. Der Kandidat Dreizner wird mit der vertretungsweisen Verwaltung einer Oberlehrerstelle am Kgl. Gymnasium in Schrimm beauftragt.
30. März. Dem Kandidaten Hartmann wird die Verwaltung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle übertragen.
5. April. Der Kandidat Bonin wird zur Ableistung des Probejahres und zur vertretungsweisen Verwaltung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle überwiesen.
24. April. Der Kandidat Berlin wird zur Fortsetzung des Probejahres dem Kgl. Gymnasium zu Lissa überwiesen.
5. Mai. Der Kandidat Voge wird zur Fortsetzung des Probejahres und zu vertretungsweiser Beschäftigung überwiesen.
23. Juni. bezw. 12. Dezember. Von Berners Geschichte des preussischen Staates werden der Anstalt vier (bezw. drei) Stück zur Verwendung als Prämien überwiesen.
4. Juli. Dem Seminarlehrer Fiedler werden wöchentlich 2 Stunden katholischen Religionsunterrichtes übertragen.
28. September. Der Kandidat Kalbhenn wird zur Ableistung des Probejahres und zur vertretungsweisen Verwaltung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle überwiesen.
28. September. Der Kandidat H η ß wird mit der vertretungsweisen Verwaltung einer Oberlehrerstelle am Kgl. Gymnasium in Frauastadt beauftragt.
29. September. Die Kandidaten Bonin und Voge werden zur Fortsetzung des Probejahres dem Kgl. Gymnasium zu Bromberg überwiesen.
29. September. Dem Kandidaten Hartmann wird die Vertretung eines erkrankten Oberlehrers an der Kgl. Berger-Oberrealschule in Posen übertragen.
29. September. Der Kandidat Müller wird mit der vertretungsweisen Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle beauftragt.
29. September. Der Kandidat Klemke wird zur Ableistung des Probejahres und zur vertretungsweisen Verwaltung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle überwiesen.
2. Oktober. Der Kandidat Henkel wird zur Fortsetzung des Probejahres und zu vertretungsweiser Beschäftigung überwiesen.
30. Dezember. Ferienordnung für 1909:
- | | |
|-----------------------------------------------|------------------------------|
| Schulschluß: | Schulanfang: |
| Ostern: Donnerstag, den 1. April, | Freitag, den 16. April, |
| Pfingsten: Freitag, den 28. Mai 4 Uhr nachm., | Donnerstag, den 3. Juni, |
| Sommerferien: Donnerstag, den 1. Juli, | Freitag, den 6. August, |
| Michaelis: Freitag, den 1. Oktober, | Donnerstag, den 14. Oktober, |
| Weihnachten: Donnerstag, den 23. Dezember, | Freitag, den 7. Januar 1910. |
- 1909.** 15. Januar. Überweisung des infolge Allerhöchster Bestimmung als Prämie zu Kaisersgeburtstag zu verwendenden Buches: „Deutsche Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus.
11. März. (Min. Erl. von 6. März d. J.). Festsetzung der Schulgeldsätze an den vom Staate zu unterhaltenden bezw. verwalteten höheren Lehranstalten vom 1. April d. J. ab: für die drei oberen Klassen der Vollanstalten 150 Mk., für die unteren und mittleren Klassen der Vollanstalten, sowie für die Progymnasien und die Realprogymnasien 140 Mk., für die Realschulen 110 Mk.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann am 24. April 1908. Zu Ostern 1908 schieden aus dem Lehrerkollegium die Kandidaten Dreizner und Berlin aus; jenem wurde die vertretungsweise Verwaltung einer Oberlehrerstelle am Königlichen Gymnasium zu Schrimm übertragen, während dieser an das Königl. Comeniusgymnasium zu Lissa überging. Die Zahl der Lehrkräfte wurde ergänzt und um zwei vermehrt durch den Eintritt der mit der Verwaltung etatsmäßiger Hilfslehrerstellen betrauten Kandidaten Hartmann und Hñß, sowie der zur Fortsetzung des Probejahrs überwiesenen Kandidaten Voge und Bonin, welche vertretungsweise beschäftigt, bezw. mit der vertretungsweisen Verwaltung einer Hilfslehrerstelle beauftragt wurden. Die in dem Anstaltsetat vorgefehene Zeichenlehrerstelle mußte vorläufig unbesetzt bleiben; sie wurde vertretungsweise verwaltet. — Am Ende des Sommerhalbjahres wurden die Kandidaten Hartmann und Hñß behufs vertretungsweiser Verwaltung von Oberlehrerstellen an die Königliche Berger-Oberrealschule zu Posen, bezw. an das Königliche Gymnasium zu Fraustadt berufen, während die Kandidaten Voge und Bonin dem Königlichen Gymnasium zu Bromberg überwiesen wurden. Für ihre eifrige und erfolgreiche Tätigkeit wird den im Laufe dieses einen Schuljahres aus dem Kollegium ausgeschiedenen sechs Amtsgenossen auch an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen.

Zu Beginn des Winterhalbjahres traten die zur Fortsetzung, bezw. Ableistung des Probejahres und zu vertretungsweiser Beschäftigung, bezw. vertretungsweiser Verwaltung etatsmäßiger Hilfslehrerstellen überwiesenen Kandidaten Henkel, Kalbhenn und Klemke ein, sowie der mit der vertretungsweisen Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle betraute Kandidat Müller. Dem Seminarlehrer Fiedler wurde der katholische Religionsunterricht in den Klassen U II bis U III übertragen.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war zufriedenstellend. Der regelmäßige Gang des Unterrichtes erfuhr nur wenige Unterbrechungen. Übergroßer Hitze wegen wurde an drei Tagen des Sommerhalbjahres der Unterricht in der vorgeschriebenen Weise gekürzt. Der Kandidat Lange wohnte im August dem in Posen veranstalteten Jugendspielkursus, der Kandidat Hñß dem im Oktober an der Königlichen Akademie zu Posen abgehaltenen französischen Fortbildungskursus bei.

An den Geburts- und Todestagen der heimgegangenen Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III. fanden Gedächtnisfeiern in der Aula der Anstalt statt. Die Bedeutung des Sedantages würdigte in seiner Rede am 2. September der Kandidat Voge. Am 19. Oktober — der 18. fiel auf einen Sonntag — sprach nach der Morgenandacht der Kandidat Müller über Kaiser Friedrichs III. Lebensschicksale und seine edlen menschlichen Eigenschaften. Am 31. Oktober nahmen nach der in der Aula veranstalteten Reformationsfeier die protestantischen Lehrer und Schüler in gewohnter Weise an dem Reformationsgottesdienst in der evangelischen Kirche teil. Am 22. Dezember, dem Tage der Entlassung in die Weihnachtsferien, wurde den drei Schülern Hellmut Maßel U II, Otto Bederke O III und Georg Serbe U III für ihr eifriges Streben eine Anerkennung und Belohnung zu teil; jeder von ihnen erhielt das Werk: Berner, Geschichte des preußischen Staates, als Prämie. — Besonders festlich wurde in diesem Schuljahre in Gegenwart der eingeladenen Eltern und sonstigen Freunde der Anstalt die Feier des fünfzigsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs mit musikalischen und Gesangsaufführungen, sowie dem Vortrage von Gedichten begangen; der Kandidat Klemke hob in seiner Festrede die hohe Bedeutung und die segensreiche Wirkung der sozialen Gesetzgebung unter Kaiser Wilhelm II. und seinen Vorgängern hervor. Nach der Überreichung des infolge Allerhöchster Bestimmung zur Verleihung als Prämie zu Kaisers

Geburtstag der Anstalt überwiesenen Buches: Wislicenus, Deutsche Seemacht sonst und jetzt, an den Untersekundaner Lothar Krause brachte der Direktor das Kaiserhoch aus.

Am 8. Februar wohnten die protestantischen Lehrer und Schüler dem in der evangelischen Kirche abgehaltenen Nachmittagsgottesdienste zur Feier des evangelischen Missionsfestes bei.

Am 16. und 17. Dezember unterzog Herr Provinzialschulrat Professor Dr. Wege die Realschule einer Besichtigung. Nachdem er an den beiden Tagen dem Unterricht auf allen Klassenstufen und in sämtlichen Gegenständen beigewohnt, die Sammlungen (Büchereien, Lehrmittel u. s. w.) besichtigt, überhaupt von allen Einrichtungen der Anstalt einschl. der Ausstattung der Turnhalle Kenntnis genommen hatte, unterwarf er in einer Sitzung mit dem Kollegium die von ihm gewonnenen Gesamteindrücke und die Ergebnisse seiner Einzelbeobachtungen einer eingehenden Besprechung.

An freien Nachmittagen wurden auch in diesem Schuljahre wiederholt Märsche mit allen Schülern oder Wanderungen mit einzelnen Klassen in die Umgebung Wollsteins unternommen, woran sich die Mitglieder des Kollegiums mit dankenswerter Bereitwilligkeit wie früher beteiligten. Am 25. August wurde ein größerer Schulausflug nach dem dem Herzog von Anhalt gehörigen Forsten um Luschwitz ausgeführt. An die Bahnfahrt bis Blotnik schloß sich eine mehrstündige Wanderung durch den Wald nach dem Forsthause Luschwitz; die Rückreise erfolgte wieder mit der Bahn von der Station Luschwitz aus. Auch dieser Ausflug war von herrlichem Wetter begünstigt. —

Infolge Min. Erl. U II 1789 wurden der Realschule seitens des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums drei Lichtdruckbilder (Lübeck: An der Trave, die Loreley, Taub: Burg Gutenfels und Pfalz) überwiesen. Für diese sehr willkommene, zum Schmuck der Aula verwendete Gabe wird der aufrichtige Dank der Anstalt ausgesprochen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Veränderung der Schülerzahl während des Schuljahres 1908/9.

		UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa
1.	Bestand am 1. Februar 1908	—	14	17	24	26	32	113
2.	Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1907/8	—	1	2	4	3	1	11
3a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	13	12	16	19	28	—	88
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908	—	1	3	1	2	8	15
4.	Schülerzahl am Anfang des Schulj. 1908/9	13	13	22	24	34	11	117
5.	Zugang im Sommerhalbjahre	1	4	2	1	1	11	20
6.	Abgang im Sommerhalbjahre	—	1	1	1	4	1	8
7.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
8.	Schülerzahl am Anf. des Winterhalbj. 1908/9	14	16	23	24	31	21	129
9.	Zugang im Winterhalbjahre	—	1	—	—	—	—	1
10.	Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	1	1
11.	Schülerzahl am 1. Februar 1909	14	17	23	24	31	20	129
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	16,90	15,72	14,31	13,00	12,40	11,19	

2. Übersicht über die Religions- u. Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Evang.	Kath.	Juden	Einheimische	Auswärt.	Ausländer
1.	Am Anfang des Sommerhalbjahres 1908	74	30	13	76	41	—
2.	Am Anfang des Winterhalbjahres 1908/9	79	37	13	84	45	—
3.	Am 1. Februar 1909	78	38	13	84	45	—

3. Schlußprüfung.

In die Schlußprüfung zu Ostern 1909 traten 14 Schüler der UII ein. In den Tagen vom 1. bis 4. März wurde die schriftliche Prüfung abgehalten. Die Aufgabe für den deutschen Aufsatz lautete: Was macht das Bündnis der drei Männer in Schillers Drama Wilhelm Tell, 1. Aufzug, 4. Auftritt, so bedeutungsvoll? Im Französischen und Englischen wurden Übersetzungen aus dem Deutschen in die Fremdsprache angefertigt. Folgende mathematischen Aufgaben waren gestellt:

- 1) $(1+x)(2+x)(3+x) + (1-x)(2-x)(3-x) = 120$.
- 2) Zwei Strandbatterien A und B liegen 2500 m voneinander entfernt. In A wird der Schornstein eines Kriegsschiffes unter einem Winkel von $67^{\circ}45'$ gegen die Richtung AB, in B gleichzeitig unter einem Winkel von $54^{\circ}32'$ gegen die Richtung BA visiert. Wie weit ist das Schiff von jeder der beiden Batterien entfernt?
- 3) Ein grader Kegelstumpf hat eine Höhe von 18 cm; der Durchmesser der Grundfläche beträgt 25 cm, und seine Seite ist unter einem Winkel von $67^{\circ}22'48''$ gegen die Grundfläche geneigt. Wie groß ist sein Volumen?
- 4) Gegeben: $ab = a^2$, r , γ . Analysis und Konstruktion.

Die mündliche Prüfung fand am 17., 18. und 19. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrates Professor Dr. Wege statt. Die endgültige Entscheidung über den Ausfall der ersten Schlußprüfung ist dem Herrn Unterrichtsminister vorbehalten. Es kann daher erst im Jahresbericht für das Schuljahr 1909/10 das Ergebnis mitgeteilt und eine Übersicht der Schüler gegeben werden, welche die Schlußprüfung bestanden haben.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Der Bestand an Lehrmitteln (Lehrerbücherei, Schülerbücherei, Sammlungen geschichtlicher, erdkundlicher und vor allem naturwissenschaftlicher Lehrmittel wie solcher für den Zeichenunterricht) wurde den etatsmäßig verfügbaren Mitteln entsprechend vermehrt und ergänzt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die etatsmäßigen Schulgeldfreistellen (bis zu 10 % der Gesamtzahl der Realschüler) wurden vorschriftsgemäß überwiegend an Schüler der Klassen UII bis IV vergeben.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 16. April 1909. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Donnerstag, den 15. April, früh von 9 Uhr ab. Geburts-, Tauf-, Impf- bzw. Wiederimpfchein, sowie das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule sind mitzubringen. Das Schulgeld beträgt 27,50 Mk. vierteljährlich; ferner ist eine einmalige Einschreibgebühr von 3 Mk. zu entrichten.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor vollendetem 9. Lebensjahre. Die Aufnahme in die Sexta **nach** vollendetem **12.**, in die Quinta nach vollendetem **13.**, in die Quarta nach vollendetem **15.** Lebensjahre ist im allgemeinen nicht gestattet. Schon deshalb ist den Eltern dringend zu raten, rechtzeitig Schritte zur Aufnahme ihrer Söhne in eine höhere Schule zu tun. Für die Aufnahme in die Sexta sind folgende Vorkenntnisse erforderlich: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift,

einige Sicherheit in der Rechtschreibung, Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes, Geübtheit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen und einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Für alle vorherzusehenden Versäumnisse haben die Schüler vorher Urlaub nachzusuchen. Bei unvorhergesehener Abwesenheit ist der Schule sofort Anzeige zu erstatten; die Dauer der Behinderung ist nachträglich durch die Eltern oder deren Stellvertreter zu bescheinigen. Die Wahl der Unterkunft für auswärtige Schüler unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors, ebenso jede Veränderung der Pflegestelle.

Die Schüler sollen in den Monaten September bis Mai nach 8 Uhr, in den Monaten Juni bis August nach 9 Uhr ohne zwingende Veranlassung nicht außerhalb ihrer Wohnung sein.

Abmeldungen müssen spätestens an dem Tage erfolgen, welcher dem Beginn des neuen Schulvierteljahres vorangeht; andernfalls sind die Eltern verpflichtet, das Schulgeld für das neue Vierteljahr zu zahlen.

Berechtigungen der Oberrealschulen und Realschulen.

I. Das Reifezeugnis einer Oberrealschule berechtigt:

1. zum Studium des Rechts und der Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den juristischen Prüfungen, sowie zur Prüfung für den höheren Verwaltungsdienst (empfohlen wird der Besuch an den Universitäten eingerichteter sprachlicher Vorkurse);
2. zum Studium in der philosophischen Fakultät, zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen und der Staatsprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker;
3. zum Studium an den Technischen Hochschulen, zur Zulassung zu den Diplomprüfungen, zu der Doktor-Ingenieurprüfung, zur Prüfung für den Staatsdienst im Baufach sowie zu den Prüfungen für die höheren Baubeamten des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbau-faches der Kaiserlichen Marine;
4. zum Studium an den Bergakademien und zur Zulassung zu der Prüfung für den höheren Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung;
5. zum Studium an den Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den königlichen Forstverwaltungsdienst (Zeugnis in der Mathematik unbedingt „genügend“);
6. zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst;
7. zur Aufnahme in das akademische Institut für Kirchenmusik in Berlin;
8. zum Eintritt in die Offizierslaufbahn in der Armee unter Erlaß der Fähnrichsprüfung;
9. zur Marine-Offizierslaufbahn unter Erlaß der Seekadettenprüfung (für Oberrealschulabiturienten Zeugnis „gut“ im Englischen und Französischen);
10. zum Studium der Tierarzneikunde;
11. zum Studium der Medizin; der erst bei der Meldung zu den ärztlichen Prüfungen zu führende Nachweis der für die Versetzung in die O II eines Realgymnasiums erforderlichen lateinischen Kenntnisse kann durch das Zeugnis über erfolgreiche Teilnahme an dem wahlfreien Lateinunterricht an einer Oberrealschule erbracht werden.

Ein Schüler, welcher die Schlußprüfung an einer 6 stufigen höheren Schule bestanden hat, kann in die Obersekunda einer Vollanstalt der gleichen Schulgattung eintreten, nach dem Besuch einer sechsstufigen lateinlosen Realschule also in die Obersekunda einer

Oberrealschule. Außerdem berechtigt das Zeugnis über die Schlußprüfung an einer sechsstufigen höheren Schule:

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
2. zur Immatrikulation auf vier Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät;
3. zur Zulassung als Hospitant an den Technischen Hochschulen und Bergakademien;
4. zum Studium an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der Landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf;
5. zum Besuch der Akademischen Hochschule für bildende Künste in Berlin;
6. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen;
7. zum Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin;
8. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer;
9. zum Zivilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung (bevorzugt werden Anwärter mit dem Zeugnis der Reife für Prima) und bei der Justizverwaltung;
10. zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur;
11. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt Dahlem bei Steglitz (für Oberreal- und Realschüler ist der Nachweis von Kenntnissen im Lateinischen erforderlich, welche der Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen);
12. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee;
13. zur Aufnahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine (erforderlich ist außerdem das Reifezeugnis einer Fachschule);
14. zur Marine-Ingenieurlaufbahn.

Ein Schüler, welcher die Reife für die Untersekunda einer lateinlosen Realschule erlangt hat, ist zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung berechtigt.

Wollstein, im März 1909.

Der Direktor der Königlichen Realschule.

Professor Dr. Lämmerhirt.

Oberrealschule. Außerdem berechnigt
stufigen höheren Schule:

1. zum einjährig-freiwilligen Milit
2. zur Immatrikulation auf vier
philosophischen Fakultät;
3. zur Zulassung als Hospitant an
4. zum Studium an der Landwirt
lichen Akademie in Poppelsdor
5. zum Besuch der Akademischen
6. zur Zulassung zu der Prüfung
7. zum Besuch der Akademischen
8. zur Zulassung zu der Prüfung
9. zum Zivilsupernumerariat im
(mit Ausnahme der Verwaltung
Hütten- und Salinenverwaltung
Reise für Prima) und bei der
10. zur Zulassung als bau- und
betriebsingenieur;
11. zum Besuch der Gärtnerlehren
ist der Nachweis von Kenntni
Tertia eines Gymnasiums ent
12. zur Meldung behufs Ausbildun
13. zur Aufnahme als technischer
ist außerdem das Reisezeugnis
14. zur Marine-Ingenieurlaufbahn
Ein Schüler, welcher die R
erlangt hat, ist zum Eintritt als
mit nachfolgender Zulassung zur Pe

Wollstein, im März

g an einer sechs,

Studium in der

akademien;

er Landwirtschafts

n;

Provinzialbehörden

Königlichen Bergs,

dem Zeugnis der

oder Eisenbahn-

l- und Realschüler

der Reife für die

ister in der Armee;

Marine (erforderlich

einlosen Realschule

Telegraphendienst

n Realschule.

erhirt.



